



*Das Team International wünscht
Ihnen eine schöne Adventszeit,
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2017!*

Außenwirtschaft Aktuell

Ausgabe 12 – Dezember 2016

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	S. 2
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	S. 3
Allgemeines	S. 6
Ländernotizen	S. 8
Auslandsangebote/-anfragen	S. 13
Messen/Auslandsmessen	S. 14
Veröffentlichungen	S. 15

Erstellt und herausgegeben
in Zusammenarbeit mit der
Germany Trade and Invest GmbH
Villemombler Straße 76, 53123 Bonn
Telefon: 0228 24993-0
Telefax: 0228 24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Homepage: www.gtai.de

Industrie- und Handelskammer
Braunschweig, Abt. III
Brabantstraße 11
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4715-256 oder 290
Telefax: 0531 4715-3 47
E-Mail: sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de
Homepage: www.braunschweig.ihk.de

Veranstaltungen/Unternehmerreisen
--

Seminarhinweise:

18.01.2017 - Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2016/17

Informationsveranstaltung (1. Termin)

Ort: FourSide Hotel, Braunschweig, 10:00 – 14:30 Uhr. Kosten 110 € inkl. Unterlagen und Verpflegung. Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

19.01.2017 - Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 2016/17

Informationsveranstaltung (2. Termin)

Ort: FourSide Hotel, Braunschweig, 10:00 – 14:30 Uhr. Kosten 110 € inkl. Unterlagen und Verpflegung. Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

11.02.2017 - Einreihung von Waren in den Zolltarif

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 16:30 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung. Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

20.02.2017 - Das Ausfuhrverfahren ATLAS

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 17:00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung. Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

22.02.2017 - Checkliste Reisesicherheit

Allgemeine Maßnahmen: - Davor – Dabei -Danach-

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 17:00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung. Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

28.02.2017 - Zoll- und Exportabwicklung - FÜR EINSTEIGER !

Ort: IHK Braunschweig, 09:00 – 17:00 Uhr. Kosten 220 € inkl. Unterlagen und Verpflegung. Ansprechpartner: Margrit Rose, Tel.: 0531 4715-295, E-Mail: rose@braunschweig.ihk.de.

Unternehmereise des Landes Niedersachsen nach Mexiko und Kuba, 11. bis 18. Juni 2017

Das Land Niedersachsen plant in Zusammenarbeit mit der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Juni 2017 eine Unternehmereise nach Mexiko und Kuba. Im Januar soll dazu eine Einladung an interessierte Unternehmen versandt werden. Schon jetzt können sich interessierte Unternehmen auf die Interessentenliste setzen lassen um im Januar die Einladung direkt per Email zu bekommen. Dazu bitte eine Mail an hubert.buehne@stade.ihk.de senden mit dem Betreff „Interesse an der Reise Mexiko / Kuba“ und der Anschrift des Interessenten mit Emailadresse. Quelle: IHK Stade

Weltbank-Informationsreise nach Washington vom 20. bis 22.02.2017

Washington D.C. (GTAI) - Der Delegierte der deutschen Wirtschaft (Representative of German Industry and Trade - RGIT) bietet in Zusammenarbeit mit der AHK USA wieder eine Firmeninformationsreise zu den Geschäftschancen bei internationalen Finanzierungsinstitutionen an. Auf dem Programm stehen Besuche bei der Weltbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank. Informationen zum Beschaffungswesen der Vereinten Nationen und der

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Millennium Challenge Corporation werden ebenso geboten. Weitere Informationen zur Anmeldung und das ausführliche Reiseprogramm finden Sie unter folgendem [Internet-Link](#).

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Wichtige Information für Ihre Anmeldungen zur Außenhandelsstatistik

Das Statistische Bundesamt hat auf seinen Internetseiten die Änderungen des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik zum 01.01.2017 mit Gegenüberstellung der geänderten Warennummern (157 Seiten) veröffentlicht. Die Übersicht steht [hier](#) zum Download bereit.

Weil sich im Jahr 2017 die internationale Grundlage für die Warennummern, das Harmonisierte System (HS) ändert, das die ersten sechs Stellen der Warennummern abbildet, gibt es verhältnismäßig viele Änderungen. Besonders betroffen sind Warennummern aus den Kapiteln 3, 28, 29, 44, 84, 85, 87. Bitte beachten Sie, dass das Zollsystem ATLAS ungültige Warennummern erkennt und nicht verarbeiten kann.

Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2017

Bonn (gtai) - Das Statistische Bundesamt (StaBua) hat auf seiner [Internetseite](#) das Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2017 veröffentlicht. Die einzelnen Kapitel des ab 01.01.2017 gültigen Warenverzeichnisses stehen als kostenloser Download zur Verfügung. Neben dem kostenlosen Download steht das Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2016 auch als [kostenpflichtige Print- oder CD-ROM-Version](#) zur Verfügung.

Umdenken bei Langzeit-Lieferantenerklärungen (LLE)

(AEB) In diesen Wochen fordern viele Unternehmen Langzeit-Lieferantenerklärungen (LLE) bei ihren Lieferanten an. Dabei sind die Vorschriften des UZK zu befolgen, die bereits seit dem 1. Mai gelten. Insbesondere ist auf einen stimmigen Gültigkeitszeitraum zu achten.

Basis für die Ausstellung von Lieferantenerklärungen ist die Durchführungsverordnung (EU) 2015/2447 zum Unionszollkodex vom 29.12.2015. Diese besagt:

- Langzeit-Lieferantenerklärungen, die seit 1. Mai 2016 ausgestellt werden, gelten für maximal zwei Jahre ab dem Ausstellungsdatum, oder alternativ für maximal ein Jahr rückwirkend bis zum Ausstellungsdatum.
- Daraus folgt, dass LLEs für bereits gelieferte und noch zu liefernde Waren getrennt auszufertigen sind. Eine Kombination beider Zeiträume ist anders als bisher nicht möglich.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass das neue Recht noch nicht überall in der Praxis angekommen ist. Zahlreiche LLEs werden über einen nicht stimmigen Gültigkeitszeitraum ausgestellt. Aufwändige Nacharbeit ist die Folge.

Aktualisierung der Anhänge der EU-Dual-Use-Verordnung

Bonn (GTAI) - Die EU-Kommission hat die Liste von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck in Anhang I sowie die Anhänge IIa bis IIg und den Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 428/2009 im Einklang mit den einschlägigen Verpflichtungen und Bindungen und deren Änderungen, die die Mitgliedstaaten als Mitglieder der internationalen Nichtverbreitungsregime und Ausfuhrkontrollvereinbarungen oder durch die Ratifizierung einschlägiger internationaler Verträge übernommen haben, mit Wirkung vom 16.11.2016 aktualisiert. Die Änderungen in den Anhängen IIa bis IIg und in Anhang IV sind Folgeänderungen, die sich zwangsläufig aus den Änderungen des Anhangs I ergeben haben.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

- Anhang I umfasst die gemeinsame Liste der Güter mit doppeltem Verwendungszweck, die in der Union Kontrollen unterliegen. Über die kontrollpflichtigen Güter wird im Rahmen der Australischen Gruppe, des Trägertechnologie-Kontrollregimes, der Gruppe der Kernmaterial-Lieferländer, des Wassenaar-Arrangements und des Chemiewaffenübereinkommens entschieden.
- Die Liste der Güter mit doppeltem Verwendungszweck wird regelmäßig aktualisiert, damit die uneingeschränkte Einhaltung internationaler Sicherheitsverpflichtungen sichergestellt, Transparenz gewährleistet und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsakteure erhalten wird. Die im Jahr 2015 im Rahmen der internationalen Nichtverbreitungsregime und der Ausfuhrkontrollvereinbarungen angenommenen Änderungen der Kontrolllisten haben eine erneute Aktualisierung von Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 428/2009 erforderlich gemacht. Zur Erleichterung der Arbeit der Ausfuhrkontrollbehörden und den Wirtschaftsakteuren wurde Anhang I mit der Aktualisierung auch konsolidiert.
- In den Anhängen IIa bis IIf sind allgemeine Ausfuhrgenehmigungen der Union festgelegt.
- Anhang IIg enthält eine Liste von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck, die vom Geltungsbereich nationaler allgemeiner Ausfuhrgenehmigungen und allgemeiner Ausfuhrgenehmigungen der Union ausgenommen werden.
- In Anhang IV sind Genehmigungspflichten für bestimmte innergemeinschaftliche Verbringungen festgelegt.

Quelle: Delegierte Verordnung (EU) 2016/1969 der Kommission vom 12. September 2016 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 428/2009 des Rates über eine Gemeinschaftsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr, der Verbringung, der Vermittlung und der Durchfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck; [ABl. L 307](#) vom 15.11.2016, S. 1.

Anführung Kanadas in Lieferantenerklärungen

(DIHK) Die Anführung Kanadas in einer Lieferantenerklärung setzt voraus, dass das Europäisch-Kanadische Freihandelsabkommen (CETA) im Zeitpunkt der Ausfertigung der Lieferantenerklärung zumindest im Amtsblatt der EU veröffentlicht ist, selbst wenn darin die Anwendbarkeit erst ab einem späteren Zeitpunkt normiert ist. Denn erst ab der Veröffentlichung können die rechtlich verbindlichen Ursprungsregeln geprüft und deren Einhaltung dokumentiert werden. Eine Anführung Kanadas in einer Lieferantenerklärung ist aus diesem Grund zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Dies hat die Generalzolldirektion (GZD) unter diesem [Link](#) mitgeteilt.

Carnet ATA - Ländermerkblatt Indien

Ab sofort muss nicht mehr auf der Homepage des indischen Bürgen überprüft werden, ob die jeweilige Messe gelistet ist. Gemäß Notification 58/2016-Cus vom 05.10.2016 ist die Pflicht zur Einholung einer Genehmigung für Messen und Ausstellungen durch die ITPO oder eine andere Regierungseinrichtung, die in Schedule II der [Notification 157/90](#) beschrieben sind, entfallen.

Legale Holzimporte nachweisen

Ab dem 15. November stellt Indonesien als erstes Partnerland eine Genehmigung aus, die der Europäischen Holzhandelsverordnung (EUTR) genügt.

Die EUTR gilt seit 2013. Sie nimmt die Importeure in die Pflicht, die Hölzer oder Holzprodukte beispielsweise Papier oder Möbel, auf den europäischen Binnenmarkt bringen. Danach unterliegt es ihrer Verantwortung, die Rechtsvorschriften des Herkunftslandes zu kennen. Es gilt außerdem, die

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Herkunft von importierten Hölzern bis zur Quelle offenzulegen. Das ist insbesondere bei globalen Lieferketten eine Herausforderung. Die EU will damit verhindern, dass illegal geschlagenes Holz in Verkehr gebracht wird. Mit einer FLEGT-Genehmigung kommen Importeure ihren Sorgfaltspflichten umfänglich nach.

Die Dokumentation für Hölzer, die unter das Washingtoner-Artenschutzabkommen fallen, lässt sich auch mit einer CITES-Bescheinigung führen. Doch nicht alle Hölzer aus dem Anhang der EUTR fallen unter dieses Abkommen. Daher kürzt eine FLEGT-Genehmigung die notwendigen Schritte zur Beurteilung von Hölzern ab: Informationszugang, Risikobewertung und Risikominderung sind mit einer Dokumentation abgedeckt.

Eine Übersicht des Verfahrens finden Sie auf der [Website](#) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE): FLEGT-Genehmigungssystem für Holzeinfuhren aus Partnerländern.

Registrierter Ausführer (REX) startet

Ab dem 1. Januar 2017 wird die Dokumentation des präferenziellen Ursprungs von Waren im Allgemeinen Präferenzsystem (APS) sukzessive auf das System des registrierten Ausführers (REX) umgestellt. Das meldet der Zoll auf seiner [Website](#). (Das APS gewährt Unternehmen aus Entwicklungsländern im Handel mit der EU Zollvorteile. Voraussetzung ist künftig, dass sich diese Unternehmen in ihrem Land als registrierter Ausführer registrieren lassen. Dies ist erstmals mit Beginn des Jahres 2017 möglich. Bis zum 30. Juni 2020 soll der Übergang auf das neue Verfahren abgeschlossen sein. Die Registrierung für REX in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union beginnt ebenfalls ab dem 1. Januar 2017. Sie ist aber nur in zwei genau definierten Fällen möglich:

- Bilaterale Kumulierung mit Ursprungswaren der EU (Ausführer in der EU als Vorlieferant)
- Weiterversand von Ursprungswaren mit Ersatz-Präferenznachweis durch einen Wiederversender in der EU

Wichtig für Importeure in der EU: Sie müssen die auf einer Erklärung zum Ursprung ihres Lieferanten angegebene REX-Registriernummer überprüfen.

Auch die eidgenössische Zollverwaltung hat in Ihrem [Newsletter 2/2016](#) Regelungen zum Thema registrierter Ausführer angekündigt, die bis Redaktionsschluss noch nicht vorlagen.

ÜLG - Befristete Ausnahmeregelung vom System der registrierten Ausführer (REX)

Bonn (gtai) - Die in Anhang II des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union aufgeführten überseeischen Länder und Gebiete (ÜLG) dürfen, abweichend vom System der registrierten Ausführer, die Artikel 21 bis 35 (Verfahren vor Einführung des Systems der registrierten Ausführer) sowie die Artikel 54, 55 und 56 (Methoden der Verwaltungszusammenarbeit bis zur Einführung des Systems der registrierten Ausführer) des Anhangs VI des Beschlusses 2013/755/EU (ABl. L 344 vom 19.12.2013, S. 1 - Übersee-Assoziierungsbeschluss) bis zum 31. Dezember 2019 anwenden. Damit wird den ÜLG ausreichend Zeit gegeben, sich auf die Anwendung des Systems der registrierten Ausführer vorzubereiten.

Quelle: Durchführungsbeschluss (EU) 2016/2093 der Kommission vom 29. November 2016 über eine Ausnahme in Bezug auf den Zeitpunkt der Anwendung des Systems der registrierten Ausführer auf Ausfuhren aus überseeischen Ländern und Gebieten; [ABl. L 324](#) vom 30.11.2016, S. 18.

Ukraine - Abschaffung der einheitlichen Preisindikatoren für den Zollwert

(gtai) Die Ukraine hebt die vor einem Jahr eingeführten einheitlichen Preisindikatoren zur Bestimmung des Zollwerts bei der Einfuhr von Waren auf. Diese Preisindikatoren wurden im Risikomanagement des Zolls eingeführt und sollten verhindern, dass Waren zu künstlich verringerten Preisen eingeführt werden. Der staatliche Fiskaldienst wurde angewiesen, aufgrund der durchschnittlichen Zollwerte der jeweiligen Warengruppen der letzten 6 Monate Preisindikatoren zu bilden. Daraus folgte, dass bei der Angabe eines geringeren Zollwerts dieser unter Umständen

**Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international**

aufgrund der Risikoanalyse nicht vom Zoll anerkannt wurde. Mit der Verordnung des Ministerkabinetts vom 5.10.16 ist diese Art der Risikoanalyse abgeschafft worden. Der tatsächlich gezahlte Kaufpreis fand nach Angaben des Ministerkabinetts zu wenig Berücksichtigung bei der Erstellung der Indikatoren, was zu einer künstlichen Erhöhung des Zollwertes führte. Nach dem Wegfall der Preisindikatoren wird der Zollwert aufgrund des tatsächlich gezahlten Kaufpreises bestimmt.

Eurasische Wirtschaftsunion - Einfuhrbeschränkungen für Mährescher aufgehoben

Bonn (GTAI) - Die Einfuhrquote für Mährescher mit den Warennummer 8433.51.000.1, 8433.51.000.9 und 8433.90.000.0 wurde aufgehoben. Dies gilt für alle Mitgliedstaaten der Eurasischen Wirtschaftsunion.

Ghana - E-Payment-Verfahren für Zollabgaben eingeführt

Bonn (GTAI) - Die ghanaische Steuerbehörde hat am 23.11.16 ein Kartenbasiertes elektronisches Zahlungsverfahren für Zollabgaben eingeführt. Für die Nutzung des neuen E-Payment-Verfahrens ist eine Registrierung im Online-Portal des Ghana Trading Hub (GTH) erforderlich.

Golfkooperationsrat (GCC) Einführung von QR-Codes für Spielwaren und kleine Elektrogeräte

Bonn (GTAI) – Die Standardisierungsorganisation des Golfkooperationsrates (GCC) hat mit der Einführung von QR-Codes für Spielwaren und kleine Elektrogeräte zum 1.7.16 begonnen. Im QR-Code sollen Bilder und Informationen über das Produkt, den Namen des Herstellers, Zusammensetzung, Herkunftsland sowie die technischen Fähigkeiten hinterlegt werden. Weitere Informationen: [GCC Standardization Organization](#).

Allgemeines

Niedersachsen eröffnet Repräsentanz im Iran

Niedersachsen hat als erstes deutsches Bundesland eine eigene Repräsentanz in der iranischen Hauptstadt Teheran eröffnet. Die Vertretung soll wirtschaftliche und politische Kontakte vermitteln und niedersächsischen Unternehmen beim Einstieg in den iranischen Markt unterstützen.

Konkret soll die Vertretung niedersächsische Firmen bei der Standortsuche im Iran beraten, die Kontaktaufnahme zu potentiellen Geschäftspartnern und staatlichen Stellen erleichtern und Orientierung bei Fragen zum Wirtschafts-, Steuer- und Arbeitsrecht bieten. Als Repräsentantin vor Ort wird die Iranerin Kamelia Karimi eingesetzt, die zuvor bei der Deutsch-Iranischen Industrie- und Handelskammer (AHK Iran) sowie bei zahlreichen deutschsprachigen Institutionen in Teheran tätig war.

Sie erreichen die Repräsentanz unter folgender Adresse: Kamelia Karimi, Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer, Ave. Africa, Navak Street No. 17, P.O.Box: 15875-6118

Tehran – Iran, Tel. +98-21-81331103, E-Mail: k_karimi@dihk.co.ir.

Deutsch-Griechische Kooperationsplattform Pro-Greece.com nimmt Fahrt auf

(DIHK) Die von der AHK Griechenland initiierte webbasierte Plattform, auf der bereits mehr als 800 griechische Unternehmen ihre freien Kapazitäten, Produkte und Dienstleistungen anbieten, wird nun auch vom griechischen Außenministerium unterstützt.

Deutsche Unternehmen können sich auf der Plattform kostenfrei registrieren und unter support@pro-greece.com ihr Interesse an B2B-Treffen mit potenziellen griechischen Partnern bekunden.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

In einem Treffen mit dem DIHK wurde zudem die Möglichkeit der Erweiterung des Leistungsspektrums um bilaterale B2B-Treffen in Deutschland besprochen. Diese geplanten B2B-Treffen werden von der AHK Griechenland und dem griechischen Exporteurverband durchgeführt. Sie sollen das Online-Angebot der Plattform zur Geschäftsanbahnung abrunden.

Deutscher Export trotz allen Krisen

Bonn (GTAI) - Die deutschen Ausfuhren erweisen sich als überaus robust. Obwohl die Lieferungen in die beiden Top-Märkte, USA und Frankreich, im 1. Halbjahr 2016 erstmals seit Jahren um 4,1% bzw. 2,1% sanken, stiegen die deutschen Gesamtexporte im Vorjahresvergleich um 1,4% auf 603,1 Mrd. Euro. Auch schwache Exporte in die viel gepriesenen BRIC-Staaten oder ins Vereinigte Königreich konnten das Bild nicht trüben. Eine neue Fachstudie analysiert die deutsche Exportstärke seit der Finanzkrise 2008.

Feiertage im Ausland 2017

(gtai) Die Feiertage im Ausland bieten Ihnen eine Übersicht über die Feiertage des ganzen Jahres in mehr als 180 Ländern. Neben den staatlichen und religiösen Feiertagen erhalten Sie unter anderem Informationen zu Bankfeiertagen, Öffnungszeiten, Ferienterminen, Vorwahlnummern und Tipps zu Geschäftsgrüßen.

Neue Mautregeln in Österreich

Ab dem 1. Januar 2017 rechnet Österreich externe Kosten in die Lkw-Maut ein. Die durch Lärm und Schadstoffe verursachten Gemeinschaftskosten in Höhe von derzeit jährlich 40 Mio. Euro sollen auf die Lkw-Maut umgelegt werden.

Jeder Lkw wird neben einem Basis-Mautsatz mit Zuschlägen je nach Schadstoff- und Lärmausstoß belastet. Im Gegenzug werden die verschiedenen Lkw-Tarifklassen zusammengeführt. Dabei sollen die emissionsarmen Euro-VI-Fahrzeuge durch einen „Ökologisierungsbonus“ von jährlich 20 Mio. Euro entlastet werden.

Mehr Informationen zum neuen Mautsystem in Österreich finden sich auf den [Internetseiten](#) der Österreichischen Wirtschaftskammer.

Kooperationsvereinbarung zwischen Euler Hermes und iranischem Kreditversicherer EGFI

(aga) Euler Hermes und die iranische Exportkreditversicherung Export Guarantee Fund of Iran (EGFI) haben sich darauf verständigt, künftig verstärkt zusammenzuarbeiten und ihren Informations- und Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Ein entsprechendes Memorandum of Understanding wurde am 25.10.2016 am Rande der Jahrestagung der Berner Union in Lissabon unterzeichnet.

Kündigung des Investitions-schutzabkommen mit Indonesien

(DIHK) Das Bundeswirtschaftsministerium hat den DIHK über die Kündigung des deutsch-indonesischen Investitionsförderungs- und -schutzvertrags informiert.

Mit Verbalnote vom 23. Mai 2016 hat die Regierung der Republik Indonesien gegenüber der deutschen Bundesregierung die Kündigung des Abkommens zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Indonesien über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen ausgesprochen. Dieser Investitionsschutzvertrag wird danach mit Ablauf des 1. Juni 2017 außer Kraft treten.

Für Investitionen, die bis zum 1.6.2017 getätigt werden, gilt der Investitionsschutzvertrag zwar noch für 20 Jahre fort. Neuinvestitionen nach dem 1.6.2017 werden aber nicht mehr geschützt sein, bis das Freihandelsabkommen zwischen der EU, den EU-Mitgliedsstaaten und der Republik Indonesien in

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Kraft tritt, über das die EU-Kommission derzeit mit der indonesischen Regierung verhandelt. Dieses soll Investitionsschutz umfassen.

Ländernotizen

Ägypten - Zentralbank gibt den Kurs des ägyptischen Pfundes frei

Kairo (GTAI) - Die ägyptische Zentralbank hat mit der Kursfreigabe des ägyptischen Pfundes einen radikalen Kurswechsel vollzogen. Zuvor lähmte die Spreizung in einen offiziellen und einen Parallelmarkt die Wirtschaft zusehends. IWF, Weltbank und Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) begrüßten das Floating. Für ausländische Investoren wird der Einstieg nun kostengünstiger. Mit Blick auf die Inflation droht ein neuer Höhenflug, den der Staat für die Armen abfedern will (Internetadresse).

Ägypten - SWOT-Analyse - Ägypten

Kairo (GTAI) - Das absehbare Ende der Devisenkrise rückt die Chancen in Ägypten wieder stärker in den Fokus. Ein Ausbau der lokalen Industrie wird diskutiert und die Infrastruktur ist ein Investitionsschwerpunkt. Maschinen, Anlagen und technisches Spezialwissen stammen häufig aus dem Ausland.

Ägypten - Wirtschaftsausblick Winter 2016/17

Kairo (GTAI) - Anders als das relativ konstante Wirtschaftswachstum von rund 4% vermuten lässt, befindet sich die ägyptische Volkswirtschaft in einer Umbruchphase. Die Kursfreigabe der Landeswährung trocknet den Schwarzmarkt aus und belebt den Importfluss. Ausländische Investoren finden günstige finanzielle Bedingungen infolge der Abwertung des ägyptischen Pfundes vor. Der angestrebte Ausbau der lokalen Industrie erfordert den Import von Maschinen und Anlagen.

Argentinien - Branche kompakt: Argentinien bringt Schwung in den Ausbau der Infrastruktur

Buenos Aires (GTAI) - Argentinien plant für die nächsten Jahre Investitionen von mehr als 150 Mrd. US\$ in Energie und andere Infrastruktur. Bei vielen Projekten will der Staat mit privaten Partnern zusammenarbeiten. Nach der Lösung der Schuldenkonflikte mit Altgläubigern aus dem Staatsbankrott von 2001 hat Argentinien wieder Zugang zum internationalen Kapitalmarkt sowie zu Krediten multilateraler Kreditgeber. Deutsche Unternehmen sehen in diesem Umfeld große Chancen.

Armenien - SWOT-Analyse

Jerewan (GTAI) - Armenien ist ein kleiner, aber interessanter Markt. Das Kaukasusland offeriert sich liberal und offen gegenüber ausländischen Wirtschaftspartnern. Diese Vorzüge kontrastieren mit einem schwierigen geopolitischen Umfeld, starker Armut und monopolistischen Branchenstrukturen.

Äthiopien - Äthiopien will kommerzielle Agrarwirtschaft großen Stils

Nairobi (GTAI) - In Äthiopien spielt die Landwirtschaft die zentrale Rolle. Noch dominieren Kleinbauern und Subsistenzwirtschaft die Szene. Die Regierung treibt die Entwicklung eines kommerziellen Agrarsektors mit Ehrgeiz voran, hat dabei aber zuletzt Rückschläge erlitten. Bislang wurden vor allem chinesische, indische und arabische Investoren aktiv. Moderne Lebensmittelgeschäfte mit verpackter Ware gibt es kaum. Mit Heineken, Nestlé und Unilever sind erste internationale Nahrungsmittelkonzerne vor Ort.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Argentinien - Argentinien plant stärkere Privatbeteiligung am Gesundheitssektor

Buenos Aires (GTAI) - Argentiniens Gesundheitssystem steht unter der Regierung des liberal-konservativen Präsidenten Mauricio Macri auf dem Prüfstand. Die Regierung strebt eine bessere Integration der verschiedenen Subsektoren des Gesundheitswesens und eine stärkere Beteiligung der Privatwirtschaft an. Nach dem Übergangsjahr 2016 ist für 2017 und die Folgejahre mit einer Zunahme der Investitionen in der Gesundheitsbranche zu rechnen.

Belgien - Vertrieb und Handelsvertretersuche

Brüssel (GTAI) - Belgien zählt zu den EU-Märkten mit der höchsten Kaufkraft und dem teuersten Preisniveau. Allerdings erfordern die sprachlichen und kulturellen Besonderheiten der Regionen jeweils eigene Marketing- und Verkaufskonzepte. Zu den größten im Königreich vertretenen Handelskonzernen gehören neben drei belgischen und einer französischen Gruppe auch Metro Cash & Carry sowie die Discounter Aldi und Lidl aus Deutschland. Onlineverkäufe haben zuletzt überdurchschnittlich zugelegt. (Kontaktanschriften)

Bulgarien - Nationale Investitionsförderung

Sofia (GTAI) - Bulgarien stößt bei ausländischen Investoren auf ein steigendes Interesse. Niedrige Steuern und Lohnkosten sowie eine günstige geografische Lage zählen zu den Vorteilen. Breit angelegte Förderinstrumente, darunter finanzielle Zuschüsse und administrative Hilfen, bieten weitere Anreize für Unternehmen. Für Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit gibt es seit 2015 zusätzliche Förderung. Zwölf Investitionsprojekte wurden 2015 zertifiziert, 2016 soll sich die Zahl verdoppeln. (Kontaktanschriften)

Brasilien - SWOT-Analyse - Brasilien

São Paulo (GTAI) - Brasilien gehört zu den größten Volkswirtschaften der Welt. Mit einem riesigen Binnenmarkt und einer breiten Industrie ist das Land schon lange interessant für deutsche Unternehmen. Der Regierungswechsel 2016 und die Aufdeckung großer Korruptionsfälle bergen Chancen und Risiken.

China, VR - China investiert massiv in Neue Seidenstraßen

Beijing (GTAI) - Um ihr angestrebtes Wachstumsziel für die Gesamtwirtschaft von mindestens 6,5% zu erreichen, zieht die chinesische Politik alle Register. Insbesondere in die Infrastruktur investiert sie massiv, wobei der Begriff "Konjunkturprogramm" vermieden wird. In diesem Zusammenhang eine sehr zentrale Rolle spielt die "Neue-Seidenstraße"-Initiative. Des Weiteren pumpt Peking Gelder in das Beijing-Tianjin-Hebei-Cluster und die Yangtze River Economic Zone. Deutsche Firmen haben vor allem Zulieferchancen.

Ecuador - Ausgewählte Großprojekte aus Ecuadors Investitionskatalog

Santiago de Chile (GTAI) - Unter den 85 Möglichkeiten, die das Institut für Export- und Investitionsförderung Pro Ecuador im Oktober 2016 auf dem Investitionsgipfel in Quito vorlegte, finden sich Megaprojekte. Das betrifft vor allem die Förderung von Erdöl, unter anderem im Nationalpark Yasuní. Erneuerbare Energiequellen sollen allerdings ebenfalls gestärkt werden. Die Regierung richtet den Blick zudem auf die strategische Infrastruktur zur Erschließung des Landes.

Ecuador - Ecuador stellt Investitionskatalog vor

Santiago de Chile (GTAI) - Ecuadors Regierung hat auf einem Investitionsgipfel im Oktober 2016 einen Katalog vorgestellt, der unter anderem 75 staatliche Projekte in Höhe von 29 Mrd. US\$ enthält.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Nach Einschnitten im zuvor recht üppigen Staatshaushalt sollen ausländische Firmen frisches Geld ins Land bringen, darunter auch deutsche. Bislang unbekannte Ölvorkommen und zwei Erdbeben, die den Straßen zusetzten, erhöhen die Dringlichkeit. (Kontaktanschriften)

Frankreich - Verhandlungspraxis kompakt

Paris (GTAI) - Frankreich und Deutschland sind aufgrund der intensiven politischen und wirtschaftlichen Beziehungen eng miteinander verwoben. Beide Länder haben dennoch ein sehr eigenes kulturelles Profil, was in Geschäftsverhandlungen manchmal vergessen wird. Bei der ersten geschäftlichen Begegnung schätzt der Franzose die freundliche Konversation mehr als einen schnörkellosen ergebnisorientierten Stil. Der persönliche Aspekt hat Priorität vor technischen Details.

Indien - Hohes Wachstumspotenzial im indischen Druckgewerbe

New Delhi (GTAI) - Die Aussichten der indischen Druckindustrie haben sich aufgehellt, nachdem in den letzten vier Jahren Rückgänge verzeichnet wurden. Die Zeitungs-, Zeitschriften- und Büchermärkte gehören zu den großen und wachstumsstarken der Welt. Der Verpackungs- und Werbedruck springen wieder an. Druckbetriebe weisen ein Spektrum von antikiert bis hochmodern auf. Indische oder gebrauchte und neue importierte Maschinen sowie Digitaldruckmaschinen finden Abnehmer. (Internetadressen)

Indonesien - Indonesiens Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten bleibt hoch

Jakarta (GTAI) - Indonesiens Nahrungsmittelindustrie muss jedes Jahr riesige Mengen an Vorprodukten im Ausland einkaufen. Der einheimische Landwirtschaftssektor kann zahlreiche Waren nicht in ausreichender Menge oder Qualität zur Verfügung stellen. In 2015 gingen die Brancheneinfuhren zwar um 15% gegenüber dem Vorjahr zurück, doch die Importabhängigkeit bleibt immer noch sehr hoch. Deutschland liefert vor allem Molkerei-, aber auch Müllereiprodukte ins größte Land Südostasiens. (Internetadresse)

Indonesien - Produktmärkte in Indonesien 2017

Jakarta (GTAI) - In der indonesischen Textilindustrie haben viele Maschinen 20 Jahre und mehr auf dem Buckel. Einige Zuckermühlen und Ölpresen stammen sogar noch aus der 19. Jahrhundert. Mit anderen Worten: Der Modernisierungsbedarf ist enorm. Zugleich bauen die Nahrungsmittel-, Automobil-, Chemie- und Elektrobranche ihre Kapazitäten aus. Der einheimische Investitionsgütersektor kann die Nachfrage nach Fertigungstechnologie und Vorprodukten kaum decken, denn ihm fehlt das technologische Know-how.

Iran - Iran will in hochwertige Werkzeugmaschinen investieren

Teheran (GTAI) - Die starke Lockerung der Wirtschaftssanktionen wird auch Irans Werkzeugmaschinen- und Werkzeugnachfrage kräftige Impulse geben. Insbesondere Wettbewerber aus der VR China und lokale iranische Maschinenbauer hatten die Sanktionsphase zum starken Ausbau ihrer Marktposition genutzt. Jetzt beginnen iranische Industriebetriebe, ihre zumeist überalterten Maschinenparks durch moderne Anlagen aus westlichen Ländern zu modernisieren. Aber vielen Unternehmen fehlt noch das notwendige Kapital.

Kanada - CETA lässt auf kanadische Regierungsaufträge hoffen

Toronto (GTAI) - Beim kürzlich abgeschlossenen CETA-Abkommen zwischen Kanada und der EU können bestimmte Bereiche schon nach Zustimmung des EU-Parlaments vorläufig angewendet werden. Bis das Abkommen vollständig in Kraft tritt, dürften zwar noch einige Jahre vergehen. Nach Zustimmung des EU-Parlaments dürften jedoch schon bald die Zölle fast vollständig wegfallen.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Zudem könnten Firmen aus der EU künftig möglicherweise an Ausschreibungen der Provinzen und Kommunen in Kanada teilnehmen.

Katar - Produktmärkte in Katar 2017

Dubai/Doha (GTAI) - Große öffentliche Infrastrukturvorhaben werden auch 2017 die Wirtschaft antreiben. Aber wegen der niedrigen Öl- und Gaspreise schraubt Katar seine Projektambitionen deutlich zurück. Viele Projekte kommen langsamer voran, werden vertagt oder ganz gestrichen. Zudem haben die Unsicherheit über die weitere Entwicklung und ein geringeres Bevölkerungswachstum das Konsumklima eingetrübt.

Kenia - Unterstützung beim Schritt nach Kenia

Eschborn (GIZ) - Der Markteintritt in Entwicklungs- und Schwellenländern wie etwa Kenia bietet Chancen, ist aber auch mit Unsicherheiten und Risiken verbunden. Wie gestalten sich die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen vor Ort? Wie erhält man Zugang zu lokalen Netzwerken? Wie können finanzielle Risiken abgesichert werden? Hier leistet die Bundesregierung und insbesondere das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wertvolle Unterstützung. (Kontaktanschriften)

Kuba - Kuba erhöht Einfuhr von Analyse-, Bio- und Labortechnik

Mexiko-Stadt (GTAI) - Kuba ist bei Laborausstattung, Analysetechnik und Diagnostika auf Importe angewiesen, die in den letzten Jahren stark angezogen haben. Wichtigster Bereich ist die Gesundheitswirtschaft sowie die Arzneimittelforschung und -produktion. Mögliche Geschäftspartner sind allesamt staatlich. Neben den Endabnehmern sind Ministerien und Importfirmen wichtige Player, da sie über die Beschaffung von Ausrüstung bestimmen, die auch stark von der Devisensituation abhängt. (Internetadressen)

Malta - Malta will neues Logistikzentrum bauen

Valletta (GTAI) - Die Ausschreibung der maltesischen Regierung für die Konzipierung, den Bau und den Betrieb einer neuen Logistikanlage bietet Chancen für deutsche Unternehmen. Malta will sich als Logistik-Hub im Mittelmeerraum positionieren. Der Containerverkehr nimmt bereits seit Jahren zu. Bisher fehlten vor allem Lagerkapazitäten. Das neue Logistikzentrum soll durch die Nähe zum Freihafen, Flughafen und Industriegebiet auch den intermodalen Transport fördern.

Litauen - Branche kompakt: Maschinen "Made in Germany" bei litauischen Firmen stark gefragt

Vilnius (GTAI) - Nach einem starken Jahr 2015 legen die Ausrüstungsinvestitionen in Litauen 2016 langsamer zu. Die Nachfrage an Maschinen und Ausrüstungen im größten baltischen Markt ist nach wie vor hoch. Der Bedarf an Automatisierungslösungen wird unter anderem wegen des anhaltenden Fachkräftemangels weiter steigen. Davon profitieren deutsche Unternehmen. Deutschland ist nicht nur das wichtigste Lieferland bei Maschinen. Produkte "Made in Germany" werden auch immer beliebter.

Polen - Polen modernisiert den Schienenfahrzeugbestand

Warschau (GTAI) - Polnische Bahngesellschaften konnten aus Mitteln der EU-Finanzperiode 2007 bis 2013 zahlreiche Bauvorhaben und Fuhrparkerweiterungen durchführen. Im Förderzeitraum 2014 bis 2020 stehen knapp 6 Mrd. Euro dafür zur Verfügung. Aufträge für bis zu 1.500 Schienenfahrzeuge könnten vergeben werden. Hinzu kommen Modernisierungsmaßnahmen der bestehenden Bahnflotte. Trotz starker inländischer Konkurrenz könnten neue Ausschreibungsregeln Geschäftschancen auch für ausländische Firmen bieten.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Polen - Polnische Molkereibetriebe expandieren weiter

Warschau (GTAI) - Die polnischen Molkereibetriebe finden einen Ausweg aus der Krise, die das Exportverbot in die Russische Föderation und der Preisverfall verursacht hatten. Dank Ausfuhren in immer mehr Länder wollen die Produzenten weiter expandieren. Sie investieren auch in Trockenanlagen zur Pulverherstellung. Im Inland ist Käse verstärkt gefragt, was auch deutschen Anbietern Chancen eröffnet. Polnische Hersteller müssen ihre Kapazitäten aufstocken, um mehr Vielfalt anbieten zu können. (Kontaktanschrift)

Rumänien - Rumänische Hauptstadt investiert in Verkehrsprojekte

Bukarest (GTAI) - Bukarest wird 2020 einer der 13 Gastgeber der UEFA EURO 2020 sein. Die vom deutschen Bauunternehmen Max Bögl mitentwickelte Arena Nationala ist dabei Austragungsort von drei Gruppenspielen und einem Achtelfinale. Das im September 2011 eröffnete Stadion liegt im östlichen Teil der Stadt. Die Behörden von Bukarest hatten sich mit der Bewerbung verpflichtet, die Verkehrsinfrastruktur in der Hauptstadt für die vom Ausland kommenden Fußballfans zu verbessern. Hierzu gehört eine schnelle Verbindung der Stadt mit dem Internationalen Flughafen Henri Coanda in Otopeni. Das Transportministerium hat am 18.10.16 das Projekt einer Bahnlinie präsentiert, die den Nordbahnhof mit dem Flughafen bis 2018 verbinden soll.

Rumänien - Nachhaltige Investitionen im rumänischen Donaudelta

Bukarest (GTAI) - Rumäniens integrierte Strategie zur nachhaltigen Entwicklung im Donaudelta zielt auf den Schutz des einzigartigen Naturvermögens im Biosphärenreservat und in der Region ab. Zugleich soll sie ein nachhaltiges Wirtschaften und Verwerten des Natur- und Kulturvermögens fördern. Hierfür stehen gut 1,1 Mrd. Euro an EU-Fördermitteln für eine Vielzahl von Projekten zur Verfügung. Diese stammen aus den verschiedenen operationellen Programmen der Förderperiode 2014 bis 2020. (Internetadressen)

Südafrika - Produktmärkte in Südafrika 2017

Johannesburg (GTAI) - Auch in der derzeitigen konjunkturellen Schwächephase bietet Südafrika Absatzchancen für deutsche Unternehmen. Insbesondere im Kraftwerksbau befinden sich Vorhaben in der Planung. Die Automobilindustrie zieht Investitionen internationaler Hersteller an. Großer Handlungsbedarf besteht zudem im Bereich der Wasserinfrastruktur. Steigende Gesundheitsausgaben sorgen für Nachfrage nach Medizintechnik. Bauwirtschaft und Nahrungsmittelindustrie profitieren vom stetigen Bevölkerungswachstum.

Türkei - Türkische Logistikbranche blickt zuversichtlich in das Jahr 2017

Istanbul (GTAI) - Unternehmen der türkischen Logistikbranche investieren trotz der gestiegenen Risiken weiter in den Ausbau ihrer Infrastruktur. Für das Jahr 2017 werden hohe Umsatzsteigerungen erwartet. Ein von der Regierung noch in Vorbereitung befindlicher Masterplan für den Logistiksektor soll die Branchenziele bis 2023 vorgeben und staatliche Fördermaßnahmen festlegen. (Kontaktanschrift)

USA - US-Markt für Verpackungsmaschinen vor Wachstumsschub

San Francisco (GTAI) - Nach einem gemäßigten Wachstum im Vorjahr ist bei den Auslieferungen von Verpackungsmaschinen in den USA 2016 ein Aufwärtstrend zu beobachten. Dieser war im 1. Halbjahr auch auf dem Importmarkt sichtbar, auf dem deutsche Lieferanten ihre führende Stellung ausbauen. Der US-Branchenverband erwartet, dass die Auslieferungen mittelfristig robust wachsen. Nicht zuletzt wegen staatlicher Regularien sind Etikettier- und Codiermaschinen im Pharmasektor stark nachgefragt. (Internetadressen)

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Informationen zu einzelnen Exportförderprogrammen des Bundes finden Sie unter:

[Auslandsmarkterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen](#)

[Exportinitiative Energieeffizienz](#)

[Exportinitiative Erneuerbare Energien](#)

[Exportförderprogramm für die Agrar- und Ernährungsbranche](#)

[Exportinitiative für die Gesundheitswirtschaft](#)

[Exportinitiative Recycling- und Effizienztechnik \(RETech\)](#)

[Exportförderung für Bildungsanbieter](#)

[Internationale Berufsbildungskooperation](#)

Auslandsangebote/-anfragen

Kooperationsangebot aus Bulgarien

Die Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer übermittelte uns folgende Kooperationsanfrage. Die Firma Philplast OOD („GmbH“), Mitglied der AHK Bulgarien, hat eine langjährige Erfahrung in der Herstellung von Blasformartikeln und Kunststoffspritzgussteilen sowie Werkzeugausrüstung. Das Unternehmen bietet deutschen Herstellern von Kunststoffspritzgussteilen und -formen Kooperation als Zulieferer an. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://bulgarien.ahk.de/anzeigen/kooperationsangebote/bulgarischer-hersteller-von-kunststoffspritzgussteilen-und-formen-sucht-geschaeftspartner-in-deutschland>.



Neue Export Community und Kooperations-börse für internationale Geschäftskontakte

Das e-trade-center ist nun Teil des Außenwirtschaftsportals iXPOS

Sie suchen Abnehmer und Geschäftspartner im Ausland? Auf dem Außenwirtschaftsportal iXPOS finden Sie in der Export Community die neue Kontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen.

Sie können potenzielle Geschäftspartner anhand Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte oder der gewünschten Kooperationsart finden. Interessante Angebote bekommen Sie direkt angezeigt und Sie können die Unternehmen sofort kontaktieren. Außerdem können Sie eigene Geschäftswünsche veröffentlichen, so dass Sie von anderen Unternehmen gefunden werden.

Den Zugang zur Export Community finden Sie [hier](#).

Rumänien – Kooperationsanfragen

Die Industrie- und Handelskammer Rumänien veröffentlicht auf ihren Internetseiten regelmäßig Kooperationsanfragen rumänischer Unternehmen. Diese werden auch monatlich als "Info Bulletin" per

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter www.braunschweig.ihk.de/international

Mail versendet. Interessenten, die am Bezug des "Info Bulletin" interessiert sind, wenden sich bitte direkt an Calin Tatomir, Business Information Office, The Chamber of Commerce and Industry of Romania, 2, Octavian Goga Blvd., sector 3, Bucharest, zip 030982, Romania, Tel.: +4021 319 01 63, Mail: calin.tatomir@ccir.ro. Das Info Bulletin ist auch über die [Internetseite](#) abrufbar.

Messen

AUMA veröffentlicht Auslandsmesseprogramm 2017

(AUMA) - Messetermine und Kontaktdaten für die Auslandsmessebeteiligungen des Bundes und der Länder enthält die Broschüre „Auslandsmesseprogramme der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer 2017“, die der AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft jetzt herausgegeben hat. Der AUMA ist Mitveranstalter der Gemeinschaftsbeteiligungen des Bundes, auf denen sich deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen präsentieren können.

In der Broschüre sind darüber hinaus die Auslandsmessebeteiligungen der einzelnen Bundesländer für 2017 enthalten. Insgesamt wollen sich die Länder an 141 Messen im Ausland beteiligen.

Die Broschüre „Auslandsmesseprogramme der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer 2017“ kann kostenlos beim [AUMA](#) bestellt oder als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Messeförderung des Landes Niedersachsen

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die mit der Beteiligung an Messen ihre Absatzmärkte erweitern und ihre Exportorientierung steigern möchten. Niedersächsische KMU können für ihre Beteiligung an internationalen Leitmesen im In- und Ausland unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung erhalten.

Nähere Informationen zu diesem Förderinstrument sowie die Fördervoraussetzungen erhalten Sie bei der [NBank](#) in der Rubrik „Unternehmen - Internationale Geschäfte“ unter „Messeförderung Einzelstände“ und „Messeförderung Gemeinschaftsstände“.

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr wird im Jahr 2017 auf folgenden Messen einen niedersächsischen Gemeinschaftsstand einrichten:

- Internationale Handwerksmesse 2017, 08. - 14.03.2017 in München: Gestaltendes Handwerk aus Niedersachsen, Halle B1. Ansprechpartner: Frau Otto und Herr Tamm, Werkakademie für Gestaltung, Email: info@werkakademiegestaltung.de Tel.:0511/3884159.
- CeBIT 2017, 20. - 24.03.2017 in Hannover: IT im Mittelstand, Halle 5. Ansprechpartnerin: Frau Alesja Alewelt, FAIRworldwide, Email: alesja.alewelt@fairworldwide.com Tel.: 0421/69620592.
- Hannover Messe 2017, 24. - 28.04.2017 in Hannover: Energie aus Niedersachsen, Halle 27. Ansprechpartner: Herr Marco Küster, innos-Sperlich GmbH Email: hm@innos-sperlich.de Tel.: 0551/4960122
- Hannover Messe 2017, 24. - 28.04.2017 in Hannover: Industrial Supply/Leichtbau, Halle 6. Ansprechpartnerin: Frau Alesja Alewelt, FAIRworldwide Email: alesja.alewelt@fairworldwide.com Tel.: 0421/69620592.

Wenn Sie Interesse haben, auf einem der Gemeinschaftsstände auszustellen, wenden Sie sich bezüglich der Modalitäten gern an die oben genannten Kontaktpersonen, die mit der Organisation der jeweiligen Gemeinschaftsstände betraut sind.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Algerien - Internationale Messe Algier - FIA 2017, 08.-13.05.2017, Algier

Die jährliche Internationale Messe von Alger ist die größte Wirtschaftsveranstaltung Algeriens. Im kommenden Jahr wird es vom 08. bis 13. Mai 2017 erneut eine offizielle deutsche Gemeinschaftsbeteiligung auf der Foire Internationale d'Alger (FIA) in Algier geben. Angebotsschwerpunkte: Abwassertechnik, Baubedarf, Hausgeräte, Investitionsgüter, Konsumgüter, Kunsthandwerk, Landtechnik, Leder, Messtechnik, Nahrungsmittelmaschinen, Nutzfahrzeuge, Personenkraftwagen, Textilien, Textilmaschinen, Verpackungsmaschinen, Wasseraufbereitungsanlagen, Wasserwirtschaft. Kontakt: Birgit Brückner, expotec gmbh, Markgrafenstr. 12 - 14, 10969 Berlin, Tel: 030 / 22 90 80 61, Mail: brueckner@expotecgmbh.de.

Dubai - GulfHost (ex Gulfood), 18.-20.09.2017 - Deutsche Beteiligung

Aus der sehr erfolgreichen Gulfood werden 2017 drei Messen:

- Gulfood - Finished Food & Beverage, 26.02. - 02.03.2017
- GulfHost - Food Service & Catering Equipment, 18.09. - 20.09.2017
- Gulfood Manufacturing - Food Processing & Packaging Equipment, 31.10. - 02.11.2017

Alle drei Messen sind in das Auslandsmesseprogramm des Bundes aufgenommen und werden mit einem deutschen Gemeinschaftsstand beschickt. Die GulfHost wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert. Die Koelnmesse GmbH ist mit der Organisation und Durchführung des deutschen Pavillons beauftragt. Kontakt: Koelnmesse GmbH, Projektleiterin: Claudia Jacoby, Mail: c.jacoby@koelnmesse.de; Tel: +49 221 821-2066.

Veröffentlichungen



ICC Guide on Transport and the Incoterms® 2010

Seit 01.01.2011 sind die Incoterms® 2010 gültig und finden zur Regelung der Rechte und Pflichten bei nationalen und internationalen Handelsgeschäften Anwendung. Dabei wird der zur Umsetzung des Vertrages erforderliche Transport der Ware in der Regel im Auftrag eines Vertragspartners von einem unabhängigen Frachtführer abgewickelt. An dieser Stelle treffen zwei „Vertragswelten“ aufeinander – der Kaufvertrag auf der einen und der Liefervertrag auf der anderen Seite. Ein reibungsloser Ablauf des Geschäfts ist nur dann möglich, wenn sich die Rechte und Pflichten aus beiden Verträgen gegenseitig ergänzen.

Die ICC hat für die Schnittstelle zwischen Kaufvertrag und Liefervertrag einen neuen Leitfaden entwickelt: „ICC Guide on Transport and Incoterms®2010“. Darin werden entlang der einzelnen Incoterms® 2010-Klauseln die jeweiligen Herausforderungen identifiziert und Empfehlungen zur richtigen Verwendung der Klauseln mit Blick auf die transportvertraglichen Regelungen gegeben. Der Leitfaden erleichtert das Zusammenspiel zwischen Handelspartner und Transportunternehmen und ist damit eine wertvolle Hilfe insbesondere für Praktiker aus Unternehmen, Kanzleien oder beratenden Organisationen. Das ICC-Regelwerk Incoterms® 2010 ist als englisch-deutsche Ausgabe unter der ICC-Publikation 715 ED bei ICC Germany erhältlich. [Webshop Internationale Handelskammer](http://www.iccwbo.org/press-releases/icc-guide-on-transport-and-incoterms-2010/) August 2016, 185 Seiten, ISBN 978-3-929621-77-8; 49,00 €

Publikation Industriezonen in Bulgarien

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international

Die AHK Bulgarien leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen unter anderem bei der Suche nach geeigneten bulgarischen Partnerunternehmen und bei der Standortsuche. Durch die neue Publikation „Industriezonen in Bulgarien“ möchte sie die Aufmerksamkeit auf den Wirtschaftsstandort Bulgarien lenken und die Orientierung bei der Standortsuche erleichtern. Die Broschüre enthält wichtige Wirtschaftsinformationen über Bulgarien. Sie gibt Einblick auf wichtige Industrie- und Logistikparks in Bulgarien mit Kontaktdaten und Informationen über deren Größe und Infrastrukturbedingungen. Die Industriezonen sind nach Regionen geordnet. Die präsentierten Zonen geben auch Auskunft über wichtige Investoren, die bereits vor Ort tätig sind.

Sie ist als PDF-Datei frei zum Herunterladen auf der [DBHIK-Internetseite](#) hinterlegt und kann auf folgendem Link hochgeladen werden.

Deutsche Handelskammer in China veröffentlicht diesjährigen Arbeitsmarkt- und Gehaltsreport

(AHK) Deutsche Unternehmen in China erwarten 2017 einen Gehaltszuwachs von 6,23 Prozent für ihre Beschäftigten in China. Dies ergibt der diesjährige Gehaltsreport der Deutschen Handelskammer in China der im Oktober vorgestellt wurde. Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Erwartungen damit um 0,87 Prozentpunkte niedriger. Mehr Informationen zur Publikation und den Download einer verkürzten Version des Reports auf Englisch finden Sie [hier](#)

Neuer IHK-Praxisratgeber "Interkulturell kompetent unterwegs in den Niederlanden"

(AHK) Der Ratgeber der IHK Mittlerer Niederrhein bietet einen Überblick über die kulturellen Hintergründe, die die niederländische Gesellschaft geprägt haben, zeigt Unterschiede und Gemeinsamkeiten auf, gibt Tipps für typische Geschäftssituationen und für die Gestaltung von Internet-Seiten für den niederländischen Markt, Unternehmerinterviews, ein Quiz und ein Glossar runden das Angebot ab. Download [hier](#).

AHK World Business Outlook Herbst 2016

Trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen sind deutsche Unternehmen international vergleichsweise erfolgreich. Das geht aus dem "AHK World Business Outlook" Herbst 2016 hervor, den der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) vorgestellt hat.

Die Erhebung beruht auf den Rückmeldungen von weltweit rund 2.200 Unternehmen, die entweder Mitglied einer Deutschen Auslandshandelskammer (AHK) oder über eine bilaterale Wirtschaftsorganisation mit einer Delegation beziehungsweise Repräsentanz vernetzt sind.

Der aktuelle "AHK World Business Outlook" mit weiteren Einzelheiten steht Ihnen [hier](#) zum Download bereit.

Wenn Sie an weiteren Einzelheiten zu den jeweiligen Mitteilungen interessiert sind und kein Ansprechpartner vermerkt ist, bitten wir um Kontaktaufnahme mit unserer

Außenwirtschaftsabteilung:

Sigrid Bergs,

Tel.: 0531 4715 – 256,

Fax: 0531 4715 – 347,

E-Mail: sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de.

Eine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts kann trotz größtmöglicher Sorgfalt nicht übernommen werden. Anregungen zum Inhalt nehmen wir gern entgegen.

Bitte beachten Sie auch unseren Internetauftritt unter
www.braunschweig.ihk.de/international